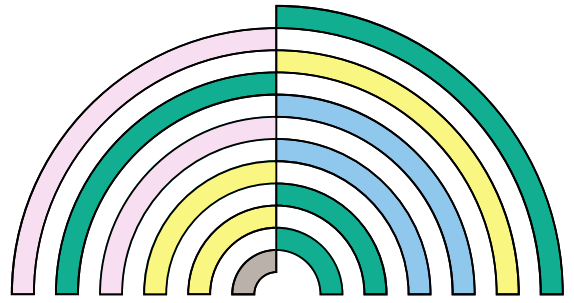


STEINKA



Steina: Playback
12.6. – 7.12.26

Presse
+ 49 89 21127 150
presse@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
hausderkunst.de/presse

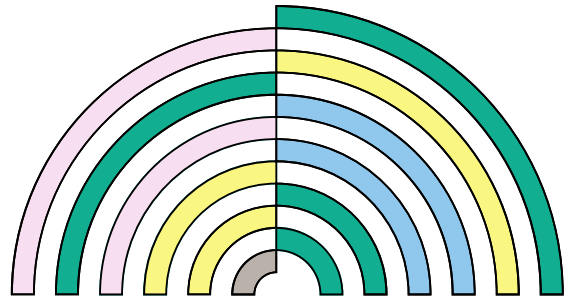
Inhalt

Fact Sheet
Pressemitteilung „Steina: Playback“
Über die Künstlerin
Termine im Rahmen der Ausstellung
Bildung und Teilhabe
Nächste Ausstellungen und Veranstaltungen

Weiteres Pressematerial

Im Newsroom der Website unter
hausderkunst.de/presse

Druckfähige Fotos
Technisches Glossar
Wandtext
Werkliste



Fact Sheet

Veranstalter

Haus der Kunst
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

Kuratorinnen

„Steina: Playback“ wird vom MIT List Visual Arts Center in Zusammenarbeit mit dem Buffalo AKG Art Museum organisiert. Sie wird co-kuratiert von Natalie Bell, MIT List Visual Arts Center, und Helga Christoffersen, Buffalo AKG Art Museum. Die koordinierenden Kuratorinnen im Haus der Kunst sind Lydia Antoniou und Marlene Mützel.

Laufzeit

12.6. – 7.12.26 | Nordgalerie

Pressetermin

11.6.26, 11 Uhr | Terrassensaal

Presse

Leonie Elena Friedmann

Öffnungszeiten

Mi – Mo 10–20 Uhr
Di geschlossen

Open Haus

An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16 – 22 Uhr frei

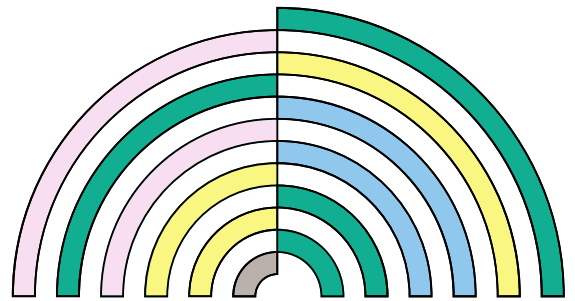
Eintritt

Hausticket Large 15 € | 11 € ermäßigt
Hausticket Large Studierende & Schüler*innen ab 12 Jahre 5 €
Hausticket Large Family & Friends 35 €
Hausticket Small 10 € | 8 € ermäßigt
Hausticket Small Studierende & Schüler*innen ab 12 Jahre 5€
365 Live: 100 € | Haus der Kunst 365: 50 € Single | 90 € Partner
Freunde HDK, Kunststudent*innen, ICOM, Schwerbehinderte mit Ausweis frei

Für Pressefreikarten melden Sie sich bitte über das Pressebüro an:
presse@hausderkunst.de

Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:
hausderkunst.de/presse



Ausstellungspublikation

Zur Ausstellung „Steina: Playback“ erscheint die Monografie *Steina*. Herausgegeben von Natalie Bell und gestaltet von Katy Nelson, enthält der Band Artikel von Ina Blom, Joey Heinen und Gloria Sutton, ein Interview mit der Künstlerin sowie eine Gesprächsrunde mit Wissenschaftler*innen und Kurator*innen, die über Steinas Oeuvre reflektieren. Die Texte im Bildteil von Zach Ngin, kuratorischer Assistenz am List Center, beleuchten verschiedene Themen, die sich durch Steinas Gesamtwerk ziehen: System Performance, Werkzeuge, Signale, maschinelles Sehen und Ökologie.

Herausgegeben von Natalie Bell, veröffentlicht von MIT List Visual Arts Center, MIT Press und Buffalo AKG Art Museum, 2025.

Ausstellungsteam

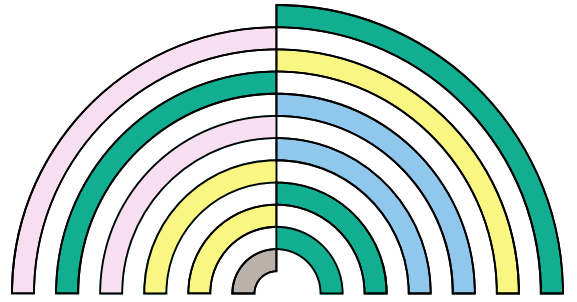
Nora Kronemeyer, Stefan McDonnell, Lena Breitmoser, Amaia Fernández de Bobadilla, Hans-Peter Frank, Michael Grudziecki, Jonas Gstättenbauer, Andrea Snigula.

Firmen

DraMa SoluTions GmbH & Co. KG, Elsimas Elektroanlagenbau GmbH, H&D Digitaldruck GmbH, Haas & Company GmbH, Eidotech GmbH, Magic Event und Medientechnik GmbH, Polyform GmbH, S. Strobl GmbH Artworks Metallbau, Schreinerei Günther Schmid GmbH.

Ausstellungsgrafik

Bureau Borsche



Dank an

Ein herzlicher Dank an das gesamte Team und unser Ausstellungssicherheitspersonal.

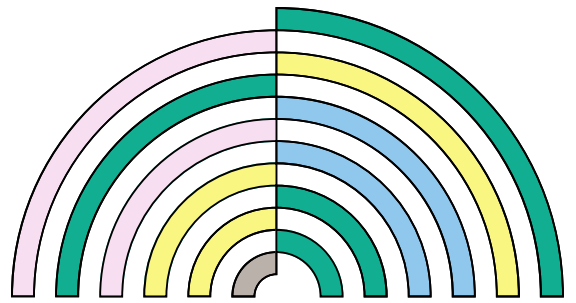
Das Haus der Kunst dankt dem MIT List Visual Arts Center und dem Buffalo AKG Art Museum für die Zusammenarbeit, insbesondere den Kuratorinnen Natalie Bell und Helga Christoffersen.

Wir möchten uns außerdem bei allen bedanken, die Werke zur Verfügung gestellt und zur Realisierung der Ausstellung beigetragen haben, insbesondere bei der Nationalgalerie von Island sowie bei Ingibjörg Jóhannsdóttir und Pari Stave; dem Reykjavik Art Museum sowie bei Markús Þór Andrússon; BERG Contemporary sowie bei Ingibjörg Jónsdóttir; dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe, sowie Margit Rosen; der Vasulka Foundation und Kristín Scheving; dem Vasulka Live Archive; dem San Francisco Museum of Modern Art; der Tate, London; und dem Museum of Modern Art, New York, sowie allen anderen am Projekt Beteiligten, die das gemeinsame Ziel verfolgen, die Künstlerin zu würdigen.

Für seine großzügige Unterstützung, den aufmerksamen Austausch und seinen wertvollen Beitrag zu Steinas neuem Werk *Outer Cosmos* möchten wir uns auch ganz herzlich bei Luca Ceccarelli bedanken.

Vor allem möchten wir Steina von ganzem Herzen dafür danken, dass Sie ihr bahnbrechendes Lebenswerk mit uns teilt.

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter*innen, dem Freistaat Bayern sowie der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. Unser besonderer Dank gilt unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso danken wir der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihre langjährige Zuwendung. Zudem danken wir der Beisheim Stiftung für die Förderung des „Dritten Ortes“.



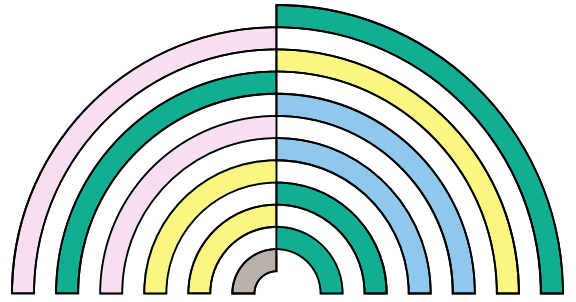
Steina: Playback

12.6. – 7.12.26

„**Steina: Playback**“ zeichnet mehr als fünf Jahrzehnte des Schaffens einer Künstlerin nach, die als wegweisend für die Geschichte der Videokunst gilt. **Steina** (geb. Steinunn Briem Bjarnadóttir, 1940, Reykjavík), klassisch ausgebildete Geigerin, wandte sich 1970 dem Medium Video zu und näherte sich der Kamera wie einem Musikinstrument, das, in ihren eigenen Worten vom „majestätischen Fluss der Zeit“ geleitet wird. Bild und Ton werden in ihrer Arbeit austauschbar: Das elektronische Signal ist zugleich Bild und Klang, der Apparat zugleich Werkzeug und handelnde Instanz. Aus der Welt der Musik kommend, überträgt Steina Prinzipien des Spielens und der Performance auf ihre Kompositionen und auf die Echtzeitverbindung von Musikinstrumenten und Videotechnologien.

Playback, Wiederholung und die geschlossenen Zeitlichkeiten des Mediums haben lange bestimmt, wie Steina ihre Arbeit präsentiert. Im Haus der Kunst entfaltet sich die Ausstellung nicht als Chronologie, sondern als Umlaufbahn durch Steinas Kosmos: ihre erfundenen Werkzeuge, ihre projizierten Environments und die langen Kollaborationen, die ihr Werk geprägt haben. Von der Stimme über das Signal bis hin zum System folgt die Ausstellung Klang, Lebendigkeit und Technologie, die treibenden Kräfte, die sich durch ihr Schaffen ziehen. Die Ausstellung umfasst einundzwanzig Werke, die von frühen dokumentarischen Experimenten aus den späten 1970er Jahren bis hin zu großformatigen, projizierten Environments reichen. Zu sehen ist unter anderem *Outer Cosmos* (2026), Steinas jüngstes Werk, das hier erstmals präsentiert wird. Die Arbeit knüpft an *Orbital Obsessions* (1975 – 77) an und greift das ursprüngliche Filmmaterial – ein in Steinas Studio in Buffalo aufgenommenes Selbstporträt – nach Jahrzehnten erneut auf. Das Selbstporträt, bei dem mehrere Kameraansichten übereinandergelegt, rückgekoppelt und vervielfacht werden, steht nun im Zentrum eines größeren sphärischen Bildraums, um den das ursprüngliche Ausgangsmaterial zirkuliert.

Bereits seit den frühen 1970er Jahren spielt Steina eine zentrale Rolle bei der Etablierung von Video als künstlerisches Medium. 1971 gründete sie gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Woody Vasulka in New York „The Kitchen“, einen Ort für erweiterte Formen von Bild, Ton und Live-Performance. Er ging aus informellen Zusammenkünften in ihrem Atelier in der 14th Street hervor. „The Kitchen“ wurde zu einem gemeinsamen Arbeitsumfeld für eine aufstrebende Gemeinschaft von Videoschaffenden, visuellen Künstler*innen und experimentellen Komponist*innen, darunter Joan Jonas, La Monte Young und Alvin Lucier, deren Praxis Performance, Klang und das bewegte Bild eng miteinander verband. Die Abteilung Bildung und Teilhabe des Haus der Kunst greift diesen Geist der Zusammenarbeit in einem Programm öffentlicher Begegnungen auf, das auf den Prinzipien von Kollaboration, Spiel und einem offenen Umgang mit Werkzeugen und Wissen basiert.



Obwohl Steinas Werke in bedeutenden Museumssammlungen in den USA und Europa vertreten sind, findet ihr Schaffen in kunsthistorischen Narrativen nach wie vor nur wenig Beachtung. „Steina: Playback“ bewegt sich zwischen Sound, Bild, Techniken sowie Raum. Die Künstlerin nutzt Video in ihren Arbeiten als Material, Instrument, Environment und temporale Form. Mit dieser Retrospektive würdigt das Haus der Kunst Steina als eine wegweisende und nach wie vor prägende Persönlichkeit in der Geschichte des bewegten Bildes. Ihr Werk steht auch heute noch im Einklang mit den technologischen Gegebenheiten, die Bilder produzieren, verbreiten und erlebbar machen.

Mit „Steina: Playback“ setzt das Haus der Kunst seine Auseinandersetzung mit Künstlerinnen fort, die die Bereiche Bild, Ton, Performance und Ausstellungsgestaltung maßgeblich geprägt haben. „Steina: Playback“ knüpft an die Ausstellungen von Joan Jonas, Fujiko Nakaya, Katalin Ladik, Shu Lea Cheang, Meredith Monk, Rebecca Horn und Liliane Lijn an. Im Rahmen des Programms 2026 reiht sich die Ausstellung zwischen „ECHOES. Skin Contact“, die das Wechselspiel zwischen Körper und medialer Realität untersuchte, und der kommenden Ausstellung von Diane Severin Nguyen ein. Letztere experimentiert mit der Fotografie und bewegt sich dabei zwischen Stand- und Bewegtbild, Ton und Installation. Zusammen spiegeln diese Projekte das anhaltende Interesse des Haus der Kunst wider, zu erforschen, wie Bilder heute produziert, vermittelt und erlebt werden.

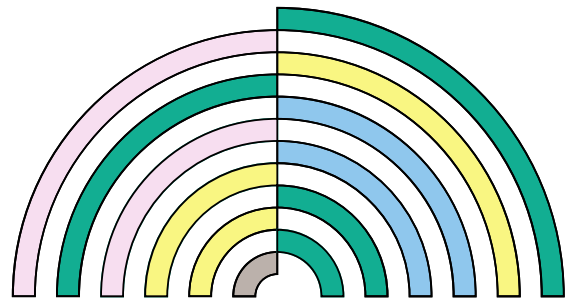
Anknüpfend an „Inside Other Spaces“ (Haus der Kunst, 2023; vom 5.5. – 29.11.26 im Leeum Museum of Art, Seoul), die das Environment als künstlerische Form neu beleuchtete, führt „Steina: Playback“ diese Thematik weiter in die Bereiche Signal, Dauer, Rückkopplung und das elektronische Bild. Aus heutiger Sicht spricht Steinas Werk direkt eine Gegenwart an, in der das Sehen nicht mehr nur menschlich, beständig oder singulär ist. Das Haus der Kunst rückt ihr Werk als eine Praxis in den Fokus, in der das bewegte Bild lebendig, instabil und in ständiger Veränderung begriffen ist.

„Steina: Playback“ wird vom MIT List Visual Arts Center in Zusammenarbeit mit dem Buffalo AKG Art Museum organisiert. Sie wird co-kuratiert von Natalie Bell, MIT List Visual Arts Center, und Helga Christoffersen, Buffalo AKG Art Museum. Die koordinierenden Kuratorinnen im Haus der Kunst sind Lydia Antoniou und Marlene Mützel.

Steina: Playback

12.6. – 7.12.26

Haus der Kunst | Nordgalerie
Prinzregentenstraße 1, 80538 München
hausderkunst.de | [@haus_der_kunst](https://www.instagram.com/haus_der_kunst)

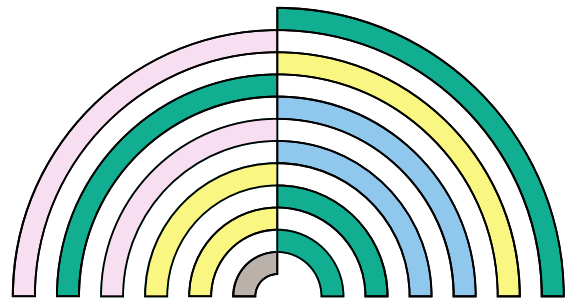


Über die Künstlerin

Steina, geboren 1940 als Steinunn Briem Bjarnadóttir in Island, lebt in Santa Fe, New Mexico. Sie studierte Violine und Musiktheorie in Reykjavík und setzte ihr Studium am Staatlichen Musikkonservatorium in Prag fort. Nach Abschluss ihres Studiums war sie Mitglied des Iceland Symphony Orchestra. 1965 emigrierte sie gemeinsam mit Woody Vasulka nach New York und arbeitete dort zunächst als freischaffende Musikerin. 1973 gründeten Steina und Woody Vasulka gemeinsam mit Tony Conrad, Hollis Frampton, Paul Sharits und Peter Weibel den Fachbereich Medienwissenschaft an der University at Buffalo, einen der ersten akademischen Studiengänge, der sich der Medienkunst und experimentellen Praktiken mit den Schwerpunkten Video, Ton und neue Technologien widmete. 1980 ließen sich Steina und ihr Lebenspartner Woody in Santa Fe, New Mexico, nieder, wo Steina seitdem lebt und arbeitet.

Steinas Arbeiten wurden international gezeigt, unter anderem im Centre Georges Pompidou, Paris; im Museum of Art, Carnegie Institute, Pittsburgh (heute Carnegie Museum of Art); in der Jonson Gallery des University of New Mexico Art Museum, Albuquerque; und im Whitney Museum of American Art, New York. Ihre Werke befinden sich in den Sammlungen des Museum of Modern Art, New York; des Smithsonian American Art Museum, Washington; der National Gallery of Canada, Ottawa; des San Francisco Museum of Modern Art; der Julia Stoschek Foundation, Düsseldorf; sowie der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Wien.

Zu den Auszeichnungen zählen Förderungen der Rockefeller Foundation und des National Endowment for the Arts (1982), der Maya Deren Award (1992), der Siemens-Medienkunstpreis des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe (1995) sowie ein Ehrendoktorat des San Francisco Art Institute (1998). Steina wird vertreten durch BERG Contemporary, Reykjavík.



Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung

Ausstellungseröffnung

Do, 11.6.26, 19 Uhr

Einführung mit Andrea Lissoni, künstlerischer Geschäftsführer, mit anschließendem Gespräch zwischen Lydia Antoniou und Marlene Mützel, den koordinierenden Kuratorinnen der Ausstellung.

Workshop zu elektroakustischer Musik

Jeden zweiten Samstag | 14 – 17 Uhr

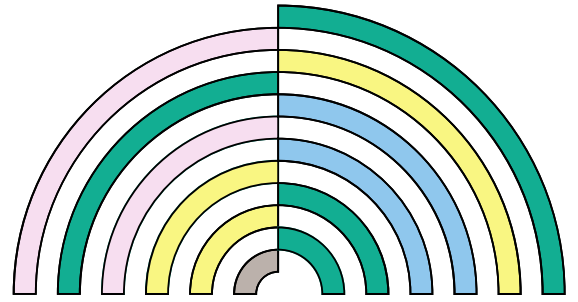
In diesem Workshop mit dem Künstler Vincent Scheers geht es ums Hören, Experimentieren und Selberbauen. Die Teilnehmenden lernen das Open Atelier und sein Equipment kennen, experimentieren mit Synthesizern, Drum Machines, Effekten und ungewöhnlichen Mikrofonen, und entdecken wie Sounds entstehen und verändert werden können. Eigene Instrumente aus Oszillatoren oder Kontaktmikrofonen werden gebaut und gelötet, während grundlegende Prinzipien des Synthesizerbaus, Sounddesigns und der Musikproduktion vermittelt werden.

Nächste Termine: Samstag, 20.6. | 4.7. | 18.7.

Sommerferienworkshop zu „Steina: Playback“

3. – 7.8.26 | 10 – 16 Uhr

In den Sommerferien bieten wir einen Workshop für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren an. In dieser intensiven fünftägigen Arbeitssession liegt der Fokus auf Experimentieren und kreativer Produktion mit audiovisuellen Medien. Außerdem können Teilnehmende einen Blick hinter die Kulissen des Museumsalltags werfen, neue Freund*innen kennenlernen – und vor allem jede Menge Spaß haben.



Bildung und Teilhabe Aktuelles Vermittlungsprogramm

Mit seinem Programm für Bildung und Teilhabe positioniert sich das Haus der Kunst als Begegnungsort, der zum Experimentieren, zum Austausch und zur Freude einlädt. Ergänzend zu bestehenden Vermittlungsformaten werden gemeinsam mit Expert*innen aus unterschiedlichen Kunstsparten Projekte für das Publikum entwickelt. Im Mittelpunkt steht der Dialog – mit Besucher*innen, Kooperationspartner*innen und Akteur*innen. Das Programm wird dabei als ein kontinuierlicher Prozess verstanden, bei dem sich das Haus der Kunst zunehmend zu einem offenen, experimentellen Ort entwickelt, der Begegnung, Lernen und gemeinsames Gestalten ermöglicht.

Open Haus **Monatlich | Verschiedene Orte**

Jeden letzten Freitag im Monat laden wir von 16 bis 22 Uhr zu Open Haus ein – bei freiem Eintritt. Die monatlichen Veranstaltungen bieten ein abwechslungsreiches und experimentierfreudiges Programm aus Workshops, Performances, Führungen, Gesprächen und DJ-Sets. Seit Mai 2025 unterstützt das Münchner Musiklabel „Public Possession“ das Open Haus Programm mit „BONUS“, einer Plattform, die sich Sound, Design und dem Miteinander widmet. Open Haus wird unterstützt von Giorgio Armani und Armani/Silos.

Nächste Termine: Freitag, 26.6. | 31.7. | 28.8.

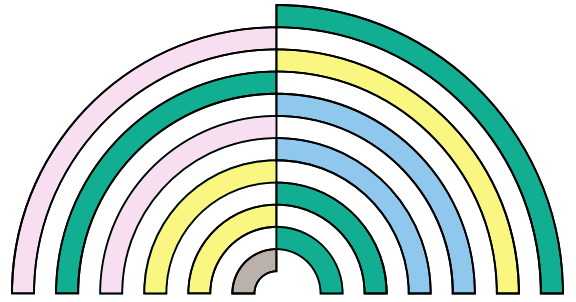
Open Atelier **Mittwoch & Donnerstag, 14 – 19 Uhr | Atelier**

Das *Open Atelier* ist zugleich Arbeitsraum, Produktionsstätte und Treffpunkt, sowie ein Ort für Austausch, gemeinsames Lernen und spontane Improvisation. Es bietet ein wechselndes Programm mit thematischen Schwerpunkten, die sich an aktuellen Ausstellungen und Projekten orientieren. So entstehen immer neue Impulse und Anknüpfungspunkte für die kreative Praxis. Das *Open Atelier – Sound* knüpft an die Ausstellung „Steina: Playback“ an, und beschäftigt sich mit elektro-akoustischer Technik. Es geht es ums Hören und Experimentieren mit Sound zwischen Synthesizern, Drum Machines, Effekten und ungewöhnlichen Mikrofonen. Der Raum bietet Möglichkeiten für eigenständiges Ausprobieren und künstlerisches Arbeiten: Sounddesign, Fieldrecording, der Bau und die Gestaltung elektronischer Instrumente sowie Musikproduktion am Computer stehen im Mittelpunkt.

Nächste Termine: Mittwoch & Donnerstag, 17.& 18.6. | 25.& 26.6. | 1. & 2.7.

Öffentliche Führungen

Die öffentlichen Führungen zu „Steina: Playback“ finden Sie in unserer Kalender. Alle Termine werden monatlich aktualisiert unter: hausderkunst.de/kalender

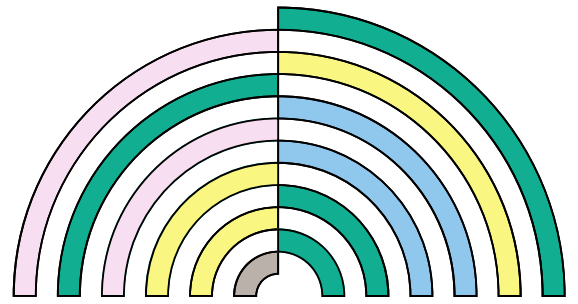


Besondere Führungen:

- Kuratorinnenführung zu „Steina: Playback“ mit Lydia Antoniou in Englisch am 17.6.26 um 18 Uhr
- Kuratorinnenführung zu „Steina: Playback“ mit Lydia Antoniou in Englisch am 17.7.26 um 18 Uhr

Termine für private Gruppen und Schulklassen

Bei Interesse an einer Führung für eine private Gruppe oder Schulklassen wenden Sie sich gerne an unseren Besucherservice unter fuhrungen@hausderkunst.de



Die nächsten Ausstellungen und Veranstaltungen im Haus der Kunst

TUNE. Arto Lindsay mit Melvin Gibbs & Stefan Brunner.

Konzert, Gespräch & Installation

26. & 27.6.26 | Westgalerie

Für diese Ausgabe von TUNE präsentiert der Musiker Arto Lindsay zwei Live-Auftritte: einen Soloauftritt und einen weiteren gemeinsam mit dem Bassisten und Komponisten Melvin Gibbs sowie seinem langjährigen Kooperationspartner Stefan Brunner. Eine Klanginstallation mit dem Titel *My Body is Unfinished, a Re-purposed Parade* wird zudem nach seiner Residenz zehn Tage lang in der Westgalerie zu sehen sein. Lindsay arbeitet seit vielen Jahren mit Brunner an einer Reihe von Rauminstallationen, die für seine Konzerte entwickelt wurden. Gemeinsam schufen sie 2022 die erste Version der Klanginstallation an der ECAL in Lausanne.

Kuratiert von Sarah Miles.

Maria VMier. *I follow the wind trough the stone*

26.6.26 – 7.2.27 | Personaleingang, Passage, Mittelhalle und Empfang

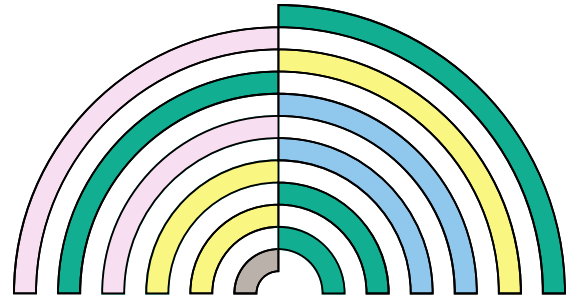
Im Rahmen des jährlichen Auftragsprojekts im Haus der Kunst untersucht der*die in New York lebende Künstler*in Maria VMier (geb. 1985 in Passau, Deutschland) die Beziehung zwischen Individuum und Erinnerung, Architektur und Materialität. Der*die Künstler*in verfolgt einen achtsamen Ansatz ortsspezifischer Praxis, der verborgene Geschichten ans Licht bringt und neue Perspektiven auf das Lernen und Verlernen eröffnet. Durch Gespräche mit Mitarbeiter*innen am Haus der Kunst sammelte VMier Geschichten, Routinen und Beobachtungen, die persönliche und kollektive Verbindungen zum Gebäude offenbarten. Manche entstanden im Laufe weniger Jahre, andere über Jahrzehnte hinweg. Die daraus resultierende dreiteilige Installation ist als Reise in das Innenleben einer Kunstinstitution konzipiert, insbesondere in jene Bereiche, die für die Öffentlichkeit unsichtbar und unzugänglich bleiben – und erkundet die Institution praktisch von innen heraus.

Kuratiert von Xue Tan.

Tao Schirmmachers Sammlung. Eisbach Treasures

26.6.26 – 7.2.27 | Archiv Galerie

Seit 2008 taucht Tao Schirmmacher, Europameister im Flusssurfen, auf den Grund des Münchner Eisbachs hinab, um verlorene Gegenstände ans Licht zu bringen. Was mit einem wertvollen Goldring begann, ist seitdem zu einer beeindruckenden Sammlung von Fundstücken und Artefakten angewachsen: Schmuck, Autoschlüssel, Uhren, Patronen und Luftpistolen aus dem Zweiten Weltkrieg, Devotionalien, Werkzeuge, Telefone, Fotoapparate, Filmaufnahmen und vieles mehr. Wie die Gegenstände selbst, scheinen auch ihre Geschichten versunken und vergessen, tief unter der Oberfläche verborgen. Doch nicht ihr materieller, sondern ihr emotionaler und historischer Wert macht sie bedeutsam. Ein Gegenstand wird wertvoll, weil er Erinnerungen in sich birgt, Geschichten erzählt und Beziehungen zu Menschen, Orten, Erlebnissen oder besonderen Momenten herstellt. Die Präsentation dieser Sammlung entstand aus dem



Wunsch heraus, diesen Objekten ihre Geschichten zurückzugeben – oder neue über sie zu erzählen. Die Ausstellung schafft weitere Verbindungen und Assoziationen zwischen dem Haus der Kunst, dem Eisbach und dem Englischen Garten.

Kuratiert von Sabine Brantl.

Installation. Carlos Casas *Krakatoa*

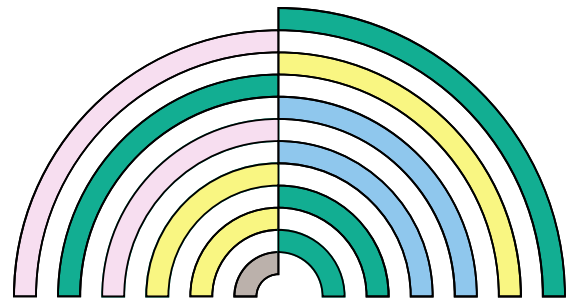
28.6 – 5.7.26 | Auditorium

Ein Vulkan ist niemals nur ein Berg. Er ist ein Riss in der Erdoberfläche, ein Drucksystem, ein stets drohendes multisensorisches Ereignis, ein Archiv der Tiefenzeit. In seiner immersiven audiovisuellen Installation *Krakatoa* (2026) setzt sich der Filmemacher und Künstler Carlos Casas mit dem indonesischen Vulkan als filmischem Thema, ökologischer Schwelle und lebendigem Mythos auseinander. Carlos Casas wird bei der kostenfrei zugänglichen Eröffnung der Installation am Sonntag, 28.6.26 um 18 Uhr im Haus der Kunst anwesend sein und ebenso seinen Film persönlich in München vorstellen. In Zusammenarbeit mit dem Filmfest München setzt *Krakatoa* das Engagement des Haus der Kunst für das bewegte Bild als räumliche und sinnliche Form fort. Diese Linie steht im Einklang mit Steinas elektronischen Landschaften aus Signalen, Bewegung und Wahrnehmung, die derzeit im Haus der Kunst zu sehen sind, und reicht bis in die bevorstehende Ausstellung von Tomás Saraceno hinein, mit der *Krakatoa* die Auseinandersetzung mit ökologischen Systemen, atmosphärischen Kräften und durch gegenseitige Abhängigkeit geprägten Lebensformen teilt.

Konferenz. *Decoherence – The aesthetics and politics of quantum technologies*

1. & 2.7.26 | Haus der Kunst & Akademie der Bildenden Künste München

Das Haus der Kunst kooperiert mit der Emergent Digital Media Class unter der Leitung von Hito Steyerl und Francis Hunger an der Akademie der Bildenden Künste München im Rahmen der Konferenz *Decoherence – The Aesthetics and Politics of Quantum Technologies*. Am ersten Tag findet die Veranstaltung im Haus der Kunst statt, am zweiten Tag in der Akademie der Bildenden Künste München. Diese Zusammenarbeit spiegelt unser langfristiges Engagement für jüngere Generationen von Künstler*innen und Kulturschaffenden sowie für die starken Netzwerke und den Austausch wider, die die kulturelle und akademische Landschaft Münchens prägen. Die Konferenz versammelt Künstler*innen, Autor*innen und Physiker*innen um die ästhetischen und gesellschaftlichen Verhältnis zwischen Kunst und Quantenphysik auszuloten. Wir teilen die Überzeugung, dass drängende Fragen, wie sie beispielsweise durch Quantentechnologien aufgeworfen werden, am besten dort erforscht werden, wo verschiedene Formen des Wissens aufeinandertreffen und etablierte Denkweisen hinterfragen. Das Projekt steht zudem in direktem Zusammenhang mit der laufenden Transformation des Haus der Kunst und unserer Unterstützung experimenteller Praktiken über Disziplinen hinweg. Durch Initiativen wie HausCode, die Live-Ausstellung ECHOES und Kooperationen, die zeitgenössische Kunst, Wissenschaft und <https://www.hausderkunst.de/presse/kommende-ausstellungen-und->



veranstaltungen/tom%C3%A1s-saraceno – fördern wir weiterhin ein offenes Ökosystem für transdisziplinäre Zusammenarbeit und künstlerischen Austausch. Tomás Saraceno wird am zweiten Tag der Konferenz teilnehmen, im Vorfeld seiner Ausstellung „Verwobene Welten“, die am 17.7.26 im Haus der Kunst eröffnet wird.

Tomás Saraceno. Verwobene Welten

17.7.26 – 7.2.27 | Ostgalerie, Mittelhalle & Terrasse Ost

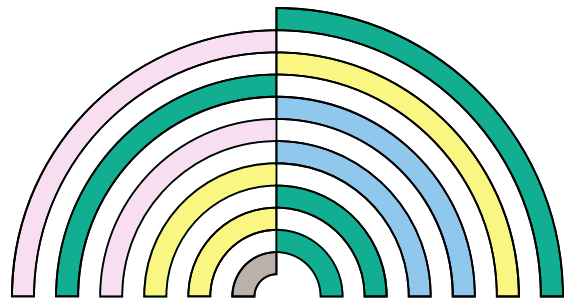
Tomás Saraceno (geb. 1973, San Miguel de Tucumán, Argentinien) verbindet Kunst, Architektur und Wissenschaft miteinander, um mögliche ökosoziale Zukunftsvisionen zu entwerfen. Die Ausstellung präsentiert seine zentralen Forschungsprojekte *Aerocene* und *Arachnophilia* sowie eine neue Auftragsarbeit, die gemeinsam mit Indigenen Gemeinschaften aus Las Salinas Grandes im Norden Argentiniens entwickelt worden ist. Deren fortwährender Kampf gegen den Lithiumabbau und die damit verbundene Beeinträchtigung der lebenswichtigen Wasserkreisläufe in der Region bilden den Ausgangspunkt für ein Kunstwerk, das sich über die Grenzen des Ausstellungsraums hinaus erstreckt. Im Haus der Kunst materialisieren sich diese Ideen in Gestalt von Luft-Skulpturen, Habitaten für verschiedenste Spezies und Environments, die neue Arten von Aufmerksamkeit erfordern. Gemeinsam bieten die Arbeiten eine Plattform, um die Formen der Koexistenz von Menschen und nicht-menschlichen Wesen neu zu überdenken. Sie geben zugleich Anstoß für einen breiteren Dialog über die ökologischen und die sozialen Kräfte, welche die globale Energiewende prägen. Unter Beteiligung zahlreicher Mitwirkender, die die Installationen und das Programm gestalten, verwandelt die Ausstellung das Gebäude in einen Raum für planetarische Resonanz. Sie lädt dazu ein, das Haus auf eine andere Art zu erleben. Im Dialog mit weiteren Programmen zeigt sie neue Wege auf, wie wir die verflochtenen Systeme, die uns erhalten, wahrnehmen, uns vorstellen und in ihnen leben können.

Kuratiert von Sarah Johanna Theurer und Andrea Lissoni.

Super BOOKS 7

30. & 31.10.26 | Mittelhalle & Terrassensaal

Bereits zum siebten Mal veranstalten wir Super BOOKS, die unabhängige Messe der Künstler*innenbuch-Szene. An den beiden Tagen treffen sich über 70 nationale und internationale Künstler*innen, Gestalter*innen, Verleger*innen sowie Vertreter*innen von Institutionen und Kunsthochschulen, um ihre neuesten Produktionen zu präsentieren. Super BOOKS stellt Publikationen vor, die über die Grenzen des Mediums Buch hinausdenken und diese hinterfragen und deren Themen, Formate und Techniken sich stetig weiterentwickeln. Im direkten Austausch mit Künstler*innen und Produzent*innen lernen die Besuchenden vielfältige Formen der künstlerischen Praxis kennen, die auch das Verständnis unseres Programms prägen. In Ergänzung zu den Buchpräsentationen erwarten das Publikum an beiden Tagen zudem Workshops für alle Altersgruppen und ein Programm mit Vorträgen, Performances und Sound-Veranstaltungen des nicht kommerziellen Münchner Radiosenders Radio 80000. Super BOOKS ist eine



Kooperation zwischen dem Haus der Kunst, dem AAP Archiv Künstlerpublikationen, der Bayerischen Staatsbibliothek, der Akademie der Bildenden Künste München und der Kunsthochschule Kassel.

Kuratiert von Sabine Brantl (Haus der Kunst) mit Hubert Kretschmer (AAP Archiv Künstlerpublikationen) und Dr. Antje Goetzke (ehem. Lilian Landes) (Bayerische Staatsbibliothek).

Diane Severin Nguyen

20.11.26 – 16.5.27 | Südgalerie & Mittelhalle

Die vietnamesisch-amerikanische Künstlerin Diane Severin Nguyen (geb. 1990, Kalifornien, USA) präsentiert erstmals eine völlig neue Werkreihe, in deren Zentrum ein neuer Film steht, der durch Fotografien, Skulpturen und eine partizipative kinetische Installation ergänzt wird. Die Ausstellung vertieft Nguyens Auseinandersetzung mit den Politiken der Opferrolle und dem, was sie als „Zwickmühle des sentimental Blicks“ beschreibt: eine paradoxe Situation, in der brutalisierte Personen ermutigt werden, ihre Verletzlichkeit zu zeigen und diese Offenheit gleichzeitig bestraft wird. Die Künstlerin untersucht, wie die Wahrnehmungen von Krieg und Gewalt sich in unser zeitgenössisches Selbstverständnis einschreiben und Identität mitformen. Im Mittelpunkt von Nguyens Praxis steht der Drang, neue ästhetische Sprachen zu entwickeln. Für sie stellt sich nicht die Frage, wie man den Bildern entkommen kann, sondern wie man durch sie lebt. „Wir gestalten unser Leben durch Bilder“, sagt sie und schlägt vor, Schönheit, Affekt und Fantasie nicht als Flucht vor der Wahrheit zu betrachten, sondern als Modi ihrer Konstruktion. Der neue Film nimmt Fahrt auf, als die Zuschauer*innen während einer wilden Verfolgungsjagd zwischen Himmel und Erde gefangen sind. Gefühl und Maschinerie verschmelzen, die Musik entfaltet eine Kraft. Das Publikum findet sich in einer Atmosphäre wieder, in der Mitgefühl und Unterwerfung nicht mehr Gegensätze sind, sondern fließend ineinander übergehen. Die Ausstellung überführt diese Instabilität in den physischen Raum und positioniert uns inmitten der Mechanismen von Zeug*innenschaft selbst. Der neue Film ist ein Auftragswerk des Haus der Kunst München und des Hessel Museum of Art am Center for Curatorial Studies, Bard College, New York, sowie der Vega Foundation, Toronto.

Kuratiert von Xue Tan und Lydia Antoniou.

Das komplette Programm finden Sie unter: hausderkunst.de